

Patrik Staak

# **Für mehr Chancengleichheit: Hamburger Verein ApplicAid e.V. unterstützt bei Bewerbungen für Stipendien**

Studierende mit bildungsbenachteiligtem Hintergrund profitieren dank ehrenamtlichen Engagements von einer Förderung durch Stipendien

---

## **TYP DES DOKUMENTS | TYPE OF THE DOCUMENT**

Zeitschriftenartikel / Journal Article

## **Nachnutzung | Reuse**

Diese Publikation steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 4.0 International (CC BY 4.0 International). Sofern die Namen der Autor\*innen/ Rechteinhaber\*innen genannt werden, kann der Inhalt vervielfältigt, verbreitet, öffentlich aufgeführt und kommerziell genutzt werden. Außerdem dürfen Bearbeitungen angefertigt und verbreitet werden. Weitere Informationen und die vollständigen Bedingungen der Lizenz finden Sie hier: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>.

**Zeitschriftenartikel***Begutachtet***Begutachtet:**Prof. Dr. Ulrike Verch 

HAW Hamburg

Deutschland

**Erhalten:** 28. Dezember 2021**Akzeptiert:** 17. Januar 2022**Publiziert:** 27. Januar 2022**Copyright:**

© Patrik Staak.

*Dieses Werk steht unter der Lizenz**Creative Commons Namens-**nennung 4.0 International (CC BY 4.0).***Empfohlene Zitierung:**

STAAK, Patrik, 2022: Für mehr Chancengleichheit: Hamburger Verein ApplicAid e.V. unterstützt bei Bewerbungen für Stipendien. In: *API Magazin* 3(1) [Online] Verfügbar unter: [DOI 10.15460/apimagazin.2022.3.1.103](https://doi.org/10.15460/apimagazin.2022.3.1.103)

## Für mehr Chancengleichheit: Hamburger Verein ApplicAid e.V. unterstützt bei Bewerbungen für Stipendien Studierende mit bildungsbenachteiligtem Hintergrund profitieren dank ehrenamtlichen Engagements von einer Förderung durch Stipendien

**Patrik Staak<sup>1\*</sup>** <sup>1</sup> Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Deutschland

Student des Bachelorstudiengangs Biotechnologie

\* Korrespondenz: [redaktion-api@haw-hamburg.de](mailto:redaktion-api@haw-hamburg.de)

### Zusammenfassung

ApplicAid e.V. ist eine bundesweit tätige gemeinnützige Organisation, die junge Menschen aus bildungsbenachteiligten Gruppen (wie z. B. Arbeiterkinder oder Menschen mit Migrationshintergrund) über Stipendien informiert und sie bei der Stipendienbewerbung unterstützt. Dies erreicht sie unter anderem durch einen kostenfreien Ratgeber, individuelle Beratungsangebote, Workshops und ein digitales 1-zu-1-Mentoring-Programm. ApplicAid e.V. macht das deutsche Stipendiensystem gerechter und fördert dadurch das Potenzial junger Menschen nachhaltig.

**Schlagwörter:** Stipendium, Bildungsgerechtigkeit, Chancengleichheit, Ehrenamt

## **For more equal opportunities: Hamburg-based association ApplicAid e.V. supports applications for scholarships An increasing number of students from educationally disadvantaged backgrounds benefits from scholar- ships thanks to support from volunteers**

### **Abstract**

ApplicAid e.V. is a nationwide non-profit organization that informs young people from educationally disadvantaged groups (such as working-class children or people with a migration background) about scholarships and supports them in applying for scholarships. It achieves this, among other things, through a free guidebook, individual guidance, workshops, and a digital 1-to-1 mentoring program. ApplicAid e.V. makes the German scholarship system fairer and thus promotes the potential of young people in a sustainable way.

**Keywords:** Scholarship, Educational Justice, Equal Opportunities, Volunteering

## 1 Der Grundgedanke von ApplicAid e.V.

ApplicAid verfolgt die Vision, dass jeder Mensch dieselben Chancen hat, seine Fähigkeiten, Talente und sein Potenzial zu realisieren. Und das unabhängig vom sozialen, ethnischen oder finanziellen Hintergrund. Talentierte junge Menschen aus bildungsbenachteiligten Gruppen sollen auf ihrem Weg zu einem Stipendium unterstützt und dadurch langfristig gefördert werden. Zu diesem Zweck informiert ApplicAid mithilfe von Informationsmaterialien und Workshops umfassend über Stipendien, widerlegt gezielt Vorurteile, motiviert junge Menschen zu einer Bewerbung und unterstützt sie durch ein digitales, persönliches Mentoring-Programm während des gesamten Bewerbungsprozesses. Alle Angebote sind dabei kostenfrei und basieren vollständig auf ehrenamtlicher Arbeit.

## 2 Was sind Stipendien?

Ein Stipendium ist eine finanzielle oder ideelle Förderung, die Studierende und Schüler\*innen auf ihrem Werdegang unterstützt. Die finanzielle Förderung kann ab einer einkommensunabhängigen Studienkostenpauschale in Höhe von 300€ beginnen und abhängig von den individuellen finanziellen Umständen ansteigen. Mit einer ideellen Förderung erhalten die Studierenden Zugang zu unterschiedlichen Veranstaltungen wie Seminaren, Sprachkursen oder Akademien, mit denen sie ihre Persönlichkeit weiterentwickeln und Interessen stärken können. Ein besonderer Mehrwert liegt darin, dass die Geförderten Zugang zu einem Netzwerk erhalten und sich mit weiteren Stipendiat\*innen austauschen können. Dieser Aspekt wird oft unterschätzt, obwohl das Networking eine wichtige Rolle in der beruflichen Laufbahn jeder Person einnimmt. Ein großer Vorteil dabei ist, dass Stipendien im Gegensatz zu BAföG nicht zurückgezahlt werden müssen. Dadurch können sich die Stipendiat\*innen stärker auf ihr Studium oder soziales Engagement konzentrieren. Alleine in Deutschland gibt es über 3.000 verschiedene Stipendien von über 2.000 Institutionen, die nicht nur Studierende sondern auch wissenschaftliche oder künstlerische Projekte unterstützen ([Maier 2021](#)). Neben den 13 deutschen Begabtenförderwerken, die durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt werden, gibt es des Weiteren viele kleinere und oftmals unbekannte Stiftungen. Eine Bewerbung lohnt sich allemal!

## 3 Bildungsgerechtigkeit im Stipendiensystem

Das Stipendiensystem in Deutschland weist jedoch ein zentrales Problem auf: Menschen mit einem bildungsbenachteiligten Hintergrund (Erstakademiker\*innen, Geflüchtete, Personen aus einem finanziell schwachen Elternhaus, Personen mit Migrationshintergrund, etc.) bewerben sich seltener für Stipendien, bekommen weniger Unterstützung aus ihrem Umfeld und haben schlechtere Chancen angenommen zu werden, wenn sie sich bewerben ([Sengpiel 2016](#)).

Die Gründe für diese Chancenungerechtigkeit im Bereich von Stipendien sind vielseitig: Informationsdefizite, fehlende Unterstützung von Familie und Freunden (Netzwerk) und mangelnde Erfahrung bei Bewerbungen. Auswahlprozesse, die den sozialen/finanziellen Hintergrund nicht konsequent berücksichtigen, verstärken dieses Problem. Diese Chancenungerechtigkeit im Bereich von Förderprogrammen führt indirekt auch dazu, dass viele Bewerber\*innen ihr Potenzial nicht ausschöpfen können, da sie sich z. B. kein Auslandssemester, oder überhaupt das Studium leisten können.

Wissenschaftliche Studien haben gezeigt, dass die Studienfinanzierung ein zentraler Faktor bei der Entscheidung ist, ob ein Studium begonnen werden kann bzw. frühzeitig abgebrochen wird (Reemtsma Begabtenförderungswerk 2021). Darüber hinaus erlauben Auslandsaufenthalte den Studierenden, andere Kulturen kennenzulernen, Sprachkenntnisse zu erwerben und für die spätere Karriere wichtige Erfahrungen in einem internationalen Umfeld zu sammeln.

- 83 Prozent der Studierenden mit einem bildungsfernen Hintergrund geben an aufgrund von finanziellen Hürden nicht ins Ausland gehen zu können ([Sengpiehl 2021](#)).
- 80 Prozent der Studierenden haben sich noch nie für ein Stipendium beworben ([Reemtsma Begabtenförderungswerk 2021](#)).
- 72 Prozent der Arbeiter\*innenkinder, die das Studium abbrechen, geben finanzielle Probleme als Hauptgrund an ([Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft 2020](#)).

Der Aufwand der Bewerbungsverfahren bei kleineren Stiftungen unterscheidet sich häufig deutlich von dem bei größeren Stiftungen, da diese oftmals ausführlichere Unterlagen wie akademische Gutachten oder Lebensläufe mit ausformulierten Lebensläufen verlangen. ApplicAid bietet deshalb ein vielfältiges Unterstützungsangebot, um mehr Transparenz über die verschiedenen Auswahlkriterien der Stiftungen zu schaffen, wie im folgenden Teil ausführlicher erläutert wird.

## 4 Der Lösungsansatz von ApplicAid

Im Jahr 2018 wurde deshalb ApplicAid gegründet, um die Chancen auf ein Stipendium für junge Bildungsaufsteiger\*innen gerechter zu gestalten. Bei der Organisation engagieren sich mehr als 400 ehrenamtliche Mentor\*innen, die häufig einen ähnlichen Hintergrund haben.

Um einen nachhaltigen Systemwandel bewirken zu können, basiert das Portfolio von ApplicAid auf drei aufeinander aufbauenden Ebenen. Die erste Ebene bilden Aufklärung und Informationen. Hierzu wurde im April 2021 ein eigener Stipendienratgeber herausgebracht, um für mehr Transparenz und Objektivität im Stipendiensystem zu

sorgen. Besonderes Augenmerk legt ApplicAid darauf, junge Studierende mit bildungsbenachteiligtem Hintergrund gezielt über Stipendien zu informieren und über potenzielle Vorurteile aufzuklären.

Workshops und Empowerment bilden die zweite Ebene des ApplicAid Portfolios. Dabei werden die Teilnehmer\*innen über konkrete Schritte für eine Stipendienbewerbung informiert und zu aktivem Handeln motiviert. Beispielsweise geben bereits erfolgreiche Bewerber\*innen in Stipendien-Bootcamps Tipps zur Gestaltung von Motivationsschreiben und Lebenslauf weiter. Um die Zielgruppe noch direkter anzusprechen, wurden darüber hinaus an verschiedenen Regionen in Deutschland vier ApplicAid-Hubs gegründet. In Hamburg, Leipzig sowie im Ems- und Saarland finden an Hochschulen und Universitäten diverse Stammtische und Vorträge rund um das Thema Stipendien statt.

Schließlich bildet ein individuelles Peer-to-Peer Mentoring die dritte Ebene, wo Bewerber\*innen mit aktuellen Stipendiat\*innen ihrer Wunschstiftung zusammengebracht werden. Das sechswöchige Online-Mentoring dient dazu, die Bewerbungsunterlagen zu optimieren und auf die Besonderheiten der jeweiligen Stiftungen einzugehen. Jedes der etwa einstündigen Mentoring-Gespräche bietet außerdem die Gelegenheit, die persönliche Beratung für offene Fragen und Unklarheiten zu den Auswahlprozessen zu nutzen.

## 5 Meine Erfahrungen mit Stipendien an der HAW Hamburg

Besonders zu Beginn meines Biotechnologiestudiums an der HAW Hamburg hätte ich mir gewünscht, mehr über Stipendien zu erfahren und dass mich vielleicht auch eine Person dazu ermutigt, mich für ein Stipendium zu bewerben. Ich wusste nicht einmal, dass unsere Hochschule eine eigene Unterseite hat, auf der diverse Stipendien vorgestellt und angeboten werden. Und falls doch, hätte ich nicht gewusst, ob ich mich für so klug empfunden hätte, dass ich mich diesem „elitären“ Kreis zuordnen würde. Doch wie sich später herausstellte, waren das Vorurteile, die nicht nur ich, sondern auch viele weitere Studierende mit sich herumtrugen und es bis heute noch tun. Erst durch Freunde und Bekannte, die sich bereits erfolgreich für Stipendien beworben hatten, wurde ich darauf aufmerksam und habe mich intensiv mit den verschiedenen Förderangeboten beschäftigt.

Eine gute Übersicht über Stipendien befindet sich auf der Webseite der HAW Hamburg. Neben dem Deutschlandstipendium und den 13 großen Begabtenförderwerken finden sich Stipendien für internationale Studierende und Stipendien für Aufenthalte im Ausland, die sehr interessant sind. Neben einem Studiensemester an einer europäischen Partnerhochschule (Erasmus+) oder in den USA bzw. Australien (PRO-MOS) gibt es auch die Möglichkeit, ein Praktikum oder eine Abschlussarbeit im Ausland zu absolvieren (HAWeltweit/HAW.international). Und wenn es ein kürzerer

Auslandsaufenthalt sein soll, bieten sich die Programme von Fulbright, der Summer-School Förderung oder dem HAW.international Stipendium für Messen und Kongresse an.

Mittlerweile durfte ich bereits selbst in den Genuss eines Stipendiums kommen, mit dessen Hilfe ich als erster in meiner Familie neben einem Studium, ein Auslandsaufenthalt absolvieren konnte. Über meine Erfahrungen berichte ich als erster DAAD-Correspondent von der HAW Hamburg auf der Webseite von studieren weltweit, als auch auf meinen sozialen Kanälen und hoffe, auch andere Studierende für ähnliche Vorhaben zu motivieren. Ebenso engagiere ich mich weiterhin im Vereinsvorstand von ApplicAid und setze mich für mehr Bildungsgerechtigkeit im Stipendiensystem ein.

## Literatur

MAIER, Mira (2021). mystipendium [online]. Die 10 größten Irrtümer über Stipendien. Berlin: Its Initiative für transparente Studienförderung gemeinnützige UG, 2021. [Zugriff am: 02.12.2021]. Verfügbar unter: <https://www.mystipendium.de/stipendien/irrtuemer-stipendien>

REEMTSMA BEGABTENFÖRDERUNGSWERK (2021). Allensbachstudien [online]. Die Allensbachstudien: Fragen zur Ausbildung. Hamburg: Reemtsma Begabtenförderungswerk, 2021. [Zugriff am: 03.12.2021]. Verfügbar unter: <https://reemtsma-stipendium.de/allensbachstudien/>

SENGPIEHL, Cathrin (2016). Stiftung Mercator. [online]. Stipendienstudie 2016: Frauen, Arbeiter- und Einwandererkinder sind bei der Stipendienvergabe benachteiligt: Grosse Unterschiede in den Stipendienchancen. Berlin/Essen: Stiftung Mercator, 2021. [Zugriff am: 03.12.2021]. Verfügbar unter: <https://www.stiftung-mercator.de/de/pressemitteilungen/stipendienstudie-2016-frauen-arbeiter-und-einwandererkinder-sind-bei-der-stipendienvergabe-benachteiligt/>

STIFTERVERBAND FÜR DIE DEUTSCHE WISSENSCHAFT (2020). Höhere Chancen durch höhere Bildung? [online]. Essen: Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V., 2021. [Zugriff am: 03.12.2021]. Verfügbar unter: <https://www.stifterverband.org/medien/hochschul-bildungs-report-2020-bericht-2017>